

Beginnzeiten: 18.00, 20.30 Uhr

Programm 1: Small Creatures, Big Screens (18 min)

Mittels bunter Farben, mit Knetmasse, am Computer oder ganz simpel mit Bleistift und Papier werden in diesem Programm Tiere filmisch zum Leben erweckt. Einmal in Bewegung versetzt, bringen sie knallige Gags, kluge Geschichten über das Zusammenleben oder fantasievolle Welten, die es nur in der Realität des Filmes gibt.

A Man and His Dog Out For Air 1957, Robert Breer

Bully For Bugs 1952, Chuck Jones

Creature Comforts 1989, Nick Park

For the Birds 2000, Ralph Eggleston

Beginnzeiten: 18.30, 23.00 Uhr (Programm 2a), 19.30 Uhr (Programm 2b)

Programm 2: Verhinderte Freizeit mit Karl Valentin & Liesl Karlstadt und Laurel & Hardy

Die filmische Komödie lebt – den Möglichkeiten des Mediums entsprechend – von Tempo und Rhythmus der Körper und des Sprechens. Die Kunst der hier gezeigten Filme zeigt sich darin, Figuren, die nicht vom Fleck kommen, so zu inszenieren, dass Tempo und damit Witz erhalten bleiben. Vier Meister/innen ihres Fachs zeigen, wie es geht: Ewiger Stillstand trotz konstanter Bewegung.

Programm 2a: Valentin & Karlstadt (24 min)

Der Theaterbesuch 1934, Joe Stöckl

Programm 2b: Laurel & Hardy (19 min)

Perfect Day 1929, James Parrott

Beginnzeiten: 19.00, 21.30 Uhr

Programm 3: Am Rand: Die Stadt (21 min)

Sowohl geografische als auch gesellschaftliche Randzonen sind filmisch oft nur in ephemeren Aufnahmen repräsentiert. Auftragsarbeiten, Wochenschauen und Amateurfilme zeichnen ein vielfältiges Bild von gegenkulturellen Gemeinschaften und Orten, die nicht für den Tourismus verwertbar sind. Wien, von seinen Rändern her betrachtet.

Das dritte Volksfest des Republikanischen Schutzbundes der Ortsgruppe XVI 1925, Industrie-Film

Einst und jetzt: Kinderspielplätze 1964, Anonym

The other sides of Vienna... 2012, Alex Kristaly

7. Oktober 2017

Beginnzeiten: 20.00, 22.00 Uhr (Programm 4a), **23.30 Uhr** (Programm 4b)

Programm 4: Vom Spaziergehen

Das Spaziergehen ist die einfachste Art, eine Welt in Bewegung zu versetzen, die Welt also filmisch werden zu lassen. Die filmische Apparatur ahmt diesen einfachen Akt oft nach und entfaltet daraus Pfade ganz anderer Art: Reisen ins Ich, in die Erinnerung oder hinein in die Funktionsweise der Kino-Maschinerie selbst.

Programm 4a (19 min)

Bezúčelná procházka (Spaziergang ins Blaue) 1930, Alexander Hackenschmied

Brouillard #14 2013, Alexandre Larose

Programm 4b (21 min)

Hernals 1967, Hans Scheugl

Brouillard #14 2013, Alexandre Larose

Beginnzeiten: 21.00, 0.00 Uhr

Programm 5: Utopie und Korrektur (14 min)

Filmdokumente zeigen uns ein vielfältiges Bild der russischen Revolution von 1917 und der Sowjetunion, die aus ihr entstehen sollte. Im Wechselspiel zwischen utopischen Ansprüchen und realen Bedingungen oszilliert der Lauf ihrer Geschichte und damit auch Produktion und Rezeption der Filmbilder, die sie hervorbrachte. Ein Vorgeschmack auf unsere große Retrospektive ab dem 13. Oktober.

Kinopravda Nr. 18 1924, Dziga Vertov

Beginnzeiten: 22.30, 00.30 Uhr

Programm 6: Die große Erwartung: Kino | Trailer (20 min)

Die Begegnung mit „Fernen Ländern“ und „exotische Abenteuer“ sind seit den Anfängen des Kinos oft eingesetzte Verkaufsstrategien. Kino-Trailer sind erste Kostproben, sollen Lust machen auf einen Film, der die Ferne auf die Leinwand bringt: mal als exotisiertes Faszinosum, mal als gesellschaftliche Parabel, mal als Hintergrund für zeitgeschichtliche Fragestellungen.

Jungfrukällan [Trailer] 1959, Ingmar Bergman

Estambul 65 (Unser Mann aus Istanbul) [Trailer] 1965, Antonio Isasi-Isasmendi

Durchs wilde Kurdistan [Trailer] 1965, Franz Josef Gottlieb

Che! [Trailer] 1969, Richard Fleischer

Braddock: Missing in Action III [Trailer] 1988, Aaron Norris

Tschetan, der Indianerjunge [Trailer] 1973, Hark Bohm

La Libertad [Trailer] 2001, Lisandro Alonso